

Die, in unsern Gegenden, auf den Brennstädten, gefundene Trinkgeschirre und Krüge, insonderheit aber das in dem allhier vorhandenen hohen Garten, bey und neben den Todtentöpfen angetroffene sehr schöne Dolium, sind Beweise genug, daß man sich, bey dem Verbrennen der Todten, insonderheit durch das Trinken mag ergötzet haben.

Im übrigen mögen die alten Teutschen, und andere denselben angränzende Völker, wohl nicht so viele Ceremonien, wie die Römer, bey dem Verbrennen ihrer Todten, beobachtet haben, indem dieselben mehr für das Nothdürftigste sorgten, als auf Pracht und Verschwendung bedacht waren, wie denn ihre Todtentöpfe insgemein vom Thone, ohne sonderbare Verzierungen, auch überdieses bisweilen schlecht genug, zubereitet sind, wovon die in Sachsen, insonderheit aber in den dresdnischen Vorstädten, gefundene Urnen, einen deutlichen Beweis abgeben.

§. 12.

Albinus führet, auf der 177. Seite seiner Meißnischen Bergchronike, aus dem Sabricius, eine Stelle an, wo gemeldet wird, daß man zu dessen Zeiten, auf dem Seeberge, nicht weit von Schlossstein, in Thüringen, verschiedene gehenfelte Töpfe ausgegraben habe, die man, in den damaligen Zeiten, für Töpfe angesehen, so von den Zwergen, welche ehemals den Seeberg sollen bewohnt haben, an diesem Orte wären verstecket und zurücke gelassen worden.

Albinus sagt ferner, an eben diesem Orte, daß man ehemals in der Niederlausitz, im Taschenberg bey Senftenberg, ferner, nicht weit von Guben und Lobesberg, so jetzt Böhmischer Lehen heißt, und bey Lübben, zwey Meilen von Luckau, ingleichen bey Triebel am Buchholzer Berge, wie auch an andern Orten, dergleichen Töpfe ausgegraben habe.